

Oberbegriff Workshop 12

Thema **Ausbildung für alle ermöglichen – Fachkräfteentwicklung und Zukunftssicherung durch kohärente Förderung am Übergang Schule – Beruf**

Leitung **Andrea Pingel (Dipl. Pol., M.A.), Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit**
Ulrike Hestermann (Dipl. Ing., Dipl. Päd.), Internationaler Bund – IB

Datum **Donnerstag, 14. März 2013 von 13:00 bis 17:45 Uhr**
Freitag, 15. März 2013 von 09:00 bis 12:00 Uhr

Abstract / Zusammenfassung Im Workshop werden aktuelle Befunde zur demografischen Entwicklung und zum drohenden Fachkräftemangel mit den Notwendigkeiten und Möglichkeiten einer kohärenten Förderung Jugendlicher mit schlechteren Startchancen am Übergang Schule – Beruf in Beziehung zueinander gesetzt und hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz kritisch diskutiert.
Aktuell geht die Zahl der jungen Menschen, die eine Ausbildungsstelle suchen, demografisch bedingt zurück. Trotz steigender Nachfrage der Unternehmen nach Bewerberinnen und Bewerbern finden 2012 trotz eines zahlenmäßigen Überangebots 86.000 Jugendliche keine Ausbildungsstelle. Gleichzeitig befinden sich 298.000 Jugendliche im sogenannten Übergangssystem, also in außerschulischen Qualifizierungsmaßnahmen, die zu keinem anerkannten Abschluss führen. Viele dieser Jugendlichen könnten eine Ausbildung erfolgreich durchlaufen – teilweise mit sozialpädagogischer Unterstützung – wenn sie eine Ausbildungsstelle hätten. Sie stellen ein großes Potenzial für die Fachkräftegewinnung dar, wenn Veränderungen in Schule und Berufsbildung angegangen und entsprechende Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt geschaffen werden. Diese notwendigen Veränderungen sollen im Workshop skizziert und Schritte zur (berufsbildungspolitischen) Weiterentwicklung diskutiert werden.
Zu den jeweiligen Befunden werden innovative Beispiele aus der Praxis sowie der begleitenden Praxisforschung wesentlicher Felder der beruflichen Integrationsförderung vorgestellt.

Zeitliche Disposition

Donnerstag, 14. März 2013

13:00 Uhr	„Fit für den Arbeitsmarkt der Zukunft?“ Einführung ins Thema und Vorstellung zentraler Eckpunkte zu einer kohärenten Förderung junger Menschen Walter Würfel, Sprecher Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit Ulrike Hestermann, Internationaler Bund – IB
13:45 Uhr	„Heute abgehängt und morgen hochqualifiziert?“ Befunde zu gelingenden Übergängen zur Integration in den Arbeitsmarkt und der Perspektive der jungen Menschen Dr. Birgit Reißig, Deutschen Jugendinstitut (DJI) Diskussion
14:45 Uhr	„Was soll aus mir schon werden?“ Potenzialanalyse: Praxisbeispiel systematischer Berufsorientierung und Förderung am Übergang Schule – Beruf Berndt de Boer, AWO Bundesverband
15:30 Uhr	Pause
16:00 Uhr	„Ausbildung nur noch mit Abi? Wie kann die Berufsvorbereitung gestaltet werden, damit sie auch Jugendliche unterstützt, die über wenige Ressourcen verfügen?“ Vorstellung und Diskussion produktionsorientierter Ansätze der berufsvorbereitenden Bildung Rudolf Schulz, Anja Holmer, Pro Beruf GmbH Hannover
16:50 Uhr	„Wir können niemals alle erreichen ... oder doch?“ Befunde zur Exklusion auf dem Arbeitsmarkt – niedrigschwellige Angebote und Jugendsozialarbeit Achim Wieghardt, Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)
17:45 Uhr	Ende des ersten Tages

Freitag, 15. März 2013

09:00 Uhr	<p>„Wie gelingt die Ausbildung für Alle? Neue Einstiege, Wege und Modelle – Reformbedarfe der beruflichen Bildung“</p> <p>Walter Würfel, Ulrike Hestermann</p> <p>„Erfolgreich alle ausbilden?“ Vorstellung und Diskussion eines Modellprojektes</p> <p>Elise Bohlen, IN VIA Deutschland</p> <p>Julia Schad, Projekt „Erfolgreich gemeinsam ausbilden (EFA)“</p> <p>Modellprojekt carpo – ein Projekt bringt Betriebe und benachteiligte Jugendliche zusammen</p> <p>Ralf Nuglisch, Der Paritätische Baden-Württemberg</p> <p>Birgit Beierling, Der Paritätische Gesamtverband</p>
10:15 Uhr	<p>Pause</p>
10:30 Uhr	<p>„Rahmenbedingungen der Übergangsgestaltung und der nachhaltigen Integration: Professionalisierungsbedarfe der Fachkräfte“</p> <p>Dr. Ursula Bylinski, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)</p>
11:00 Uhr	<p>„Wie gelingt die Gestaltung der Übergänge in den Berufen anderswo? Beispiele aus Europa – Anfragen an die Rahmenbedingungen zur Gestaltung von Übergängen in Ausbildung“ Vorstellung einer Expertise</p> <p>Dr. Anna Rosendahl, Universität Duisburg-Essen</p> <p>Abschlussdiskussion</p>
12:00 Uhr	<p>Ende des Workshops</p>